

# RM Smart Strategy Fund

## Protokoll Anlagekomitee-Sitzung vom

4. Mai 2023 um 14.00 Uhr

### Fundamental:

**Konjunktur:** Die Wachstumszahlen vom 1. Quartal haben unsere bisherigen Einschätzungen bestätigt. Das Wachstum in China scheint tatsächlich angesprungen zu sein und sowohl die USA als auch Europa weisen nur noch eine geringe Wachstumsdynamik auf. Die vorlaufenden Indikatoren für das 2. Quartal bleiben eher schwach. Das Konsumentenvertrauen verharrt weltweit auf tiefem Niveau. Die Stimmung der Industrie trübt sich weiter ein. Einzig die Dienstleister bleiben auf Wachstum getrimmt.

**Inflation:** Die Gesamtraten der Inflation sind im letzten Monat nur noch leicht gesunken. Gleichzeitig erweisen sich die Kernraten als hartnäckig hoch. Auch mehr als ein Jahr steigende Zinsen konnten hier keine Trendwende bringen. Ohne entweder noch höhere Zinsen oder eine Rezession bleibt die Inflationsentwicklung unbefriedigend.

**Fiskal- und Geldpolitik:** Die Geldpolitik bleibt dementsprechend gefordert. Dabei lenkt sich das Augenmerk zunehmend auf die Frage, wo im kommenden Aufschwung die Inflationsraten liegen werden. Auch wenn durch die Bankenkrise in den USA und in der Schweiz die Frage nach der Finanzstabilität bei der Geldpolitik mehr Bedeutung gewinnt, kommen die Zentralbanken nicht an einer inflationsbekämpfenden Geldpolitik vorbei.

**Geopolitik:** In der Ukraine ist die Kriegssituation festgefahren. Keine Seite scheint eine Entscheidung herbeiführen zu können. Die Spannungen in Asien nehmen gleichzeitig deutlich zu, so dass wir damit rechnen müssen, dass wir im weiteren Jahresverlauf eine zunehmende Konfrontation von China und seinen Stellvertretern und den USA erleben werden.

**Finanzmärkte:** Die Finanzmärkte zeigen weiterhin ein widersprüchliches Bild. Während die Zinskurve bei den Staatspapieren auf eine bevorstehende Rezession hindeutet, reflektiert der Aktienmarkt bereits wieder steigende Unternehmensgewinne im zweiten Halbjahr.

### Charttechnisch:

S+P Die Pause hat sich wie erwartet, bis ein überverkauftes Niveau erreicht wurde, fortgesetzt. Positiv ist, dass die **Konvergenzzone** (MA200, Widerstandszone) einigermassen gehalten hat. Darunter besteht das Risiko eines falschen Ausbruchs. Die kurzfristige Wiederaufnahme ist nun gestartet, wobei deren technische Ausgestaltung (Oszillatoren & kleine Head & Shoulder-Formation) auf eine eher starke Bewegung hindeutet. Das mittelfristige Kaufsignal ist intakt. In Anbetracht der konjunkturellen Abschwächung (Ausmass des monetären Schadens zeigt nun langsam) und des "We fight the FED"-Modus des Marktes dürfte die Volatilität (Datenabhängigkeit) anhalten, womit eine **Seitwärtsgebundenheit in der Zone zwischen**

3700 und 4300 weiterhin realistisch erscheint, bevor die Bewegung an Nachhaltigkeit gewinnt.



©2022 by GLSO Finanz AG

SMI

Die kurzfristige Wiederaufnahme war erwartungsgemäss relativ stark. Diese ist nach wie vor intakt, wenn auch eine Pause nicht ausgeschlossen werden kann. Die Konvergenzzone (Kanallinie, Widerstandszone) scheint kurz davor zu sein durchbrochen zu werden, was das im November '22 gebildete mittelfristige Kaufsignal bestätigen würde.

Vor dem Hintergrund anhaltender Volatilität erscheint eine Seitwärtsbewegung (10'500/11'870) weiterhin als realistisch, bevor die Bewegung an Nachhaltigkeit gewinnt.



©2022 by GLSO Finanz AG

ESTX50

Die erwartete kurzfristige Wiederaufnahme ist erfolgt. Das kurz- und mittelfristige Kaufsignal von Okt 22 sind intakt. Die kurzfristige Pause könnte sich angesichts des mittelfristig überdehnten Niveaus (Indikatoren sind der Kursbewegung nicht gefolgt) allerdings noch etwas hinziehen. Eine langfristige Drehbewegung scheint sich zu materialisieren.

Der Kurs nähert sich der Obergrenze der vermuteten Seitwärtsbewegung (475/410-430). Ein erfolgreicher Ausbruch (d.h. die Grenze von 475 hält im Anschluss), würde vermutlich die langfristige Drehbewegung bestätigen, sofern die mittelfristigen Indikatoren dann mitspielen...



©2022 by GLSO Finanz AG

Gold

Das kurzfristige und mittelfristige Kaufsignal sind intakt. Für die langfristige Drehbewegung fehlt weiterhin nur noch eine Haaresbreite.

Nach wie vor deuten die mittelfristigen Oszillatoren auf eine Pause/Korrektur hin. Kurzfristig scheint hierfür jedoch eine weitere Spitze notwendig zu sein, was auf die im April angedeutete Möglichkeit einer etwas längeren Divergenzbildung hinauslaufen würde. Dies passt zum

Kursverlauf. Der **Wimpel** wurde gebildet, mit einem Kursziel von rund **2140**. Was sich nun zuerst durchsetzt, wissen nur die Götter! Wimpel können gefährliche Formationen sein. Immerhin scheint die Saisonalität aber die Möglichkeit einer weiteren kurzfristigen Spitze zu bekräftigen...



©2022 by GLSO Finanz AG

ÖI Die kurzfristige Wiederaufnahme ist wie erwartet gefolgt. Die Bewegung scheiterte jedoch nach Erreichen eines über-kaufte Niveaus an der Konvergenzzone (**obere Kanallinie** ~ 83.2, **MA200** und **Widerstand** bei ~ 85) und es folgte ein erneuter Kurssturz in Richtung **Unterstützung** von ~ 65/62.50 (darunter erst bei ~ 50 nennenswerte Unterstützung!). Entsprechend konnte auch ein mittelfristiges Kaufsignal (noch) nicht bestätigt werden (auf die Gefahr einer zweiten Spitze wurde hingewiesen). Immerhin hat die mittelfristige Divergenz gehalten, womit sich wieder die Frage stellt, ob die sich anbahnende kurzfristige Wiederaufnahme stark genug sein wird, um ein solches Signal auszulösen.

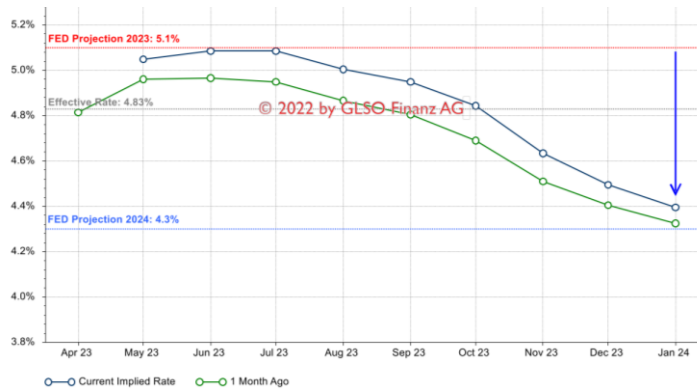
#### Rendite 2-jährige US-Staatsanleihen

Die kurzfristige "Verschnaufpause" ist ohne nennenswerte Auswirkungen erfolgt und theoretisch intakt, was aber auch für das mittelfristige Verkaufssignal gilt, womit der Weg nach unten jederzeit wieder aufgenommen werden kann. Das langfristige Niveau ist weiterhin stark überdehnt. Für eine entsprechende Korrektur fehlt nicht mehr viel. Der Markt hat sich klar positioniert. Die Frage ist nur, ob dieser oder die FED sich anpassen muss.!



©2022 by GLSO Finanz AG

Zinsen Die FED hob das Zielband auf 5%-5,25% an, ließ aber ihre Aussage fallen, dass sie erwartet, dass weitere Erhöhungen erforderlich sein würden. Sie wird nun festlegen, inwieweit eine zusätzliche Straffung der Geldpolitik in einer Wirtschaft, die nach wie vor mit einer hohen Inflation konfrontiert ist, angemessen sein könnte, aber auch Anzeichen für eine Verlangsamung und das Risiko eines harten Durchgreifens der Banken bei der Kreditvergabe am Horizont aufweisen werden. Sie weist erneut die Markterwartungen zurück, dass der geldpolitische Offenmarktausschuss der US-Notenbank die Zinsen in diesem Jahr senken werde, und sagt, dass ein solcher Schritt unwahrscheinlich sei. Nichtsdestotrotz wetten die Marktteilnehmer weiterhin darauf, dass die FED bis zum Sommer mit der Senkung der Zinsen beginnen wird, was nicht der Basiserwartung der FED entspricht, und erwarten nun bis Ende 2023 eine Rate von 4,4%.



**Währungen** Der Dollar hat sich gegen CHF um 0.8850/0.90 stabilisiert. Positiv für den Dollar ist, dass die kurzfristige Divergenz gehalten hat, womit nach wie vor ein Kaufsignal erwartet wird.

In den USA und der Schweiz sinken die Inflationsraten am stärksten. In Europa – wie im Fundamentalteil erwähnt ist – steigt sie weiter an. Dies spricht für einen schwachen Euro.

#### Käufe April

- UBS
- Idorsia

#### Verkäufe April

- Novartis

Nächste Sitzung: noch nicht festgelegt